

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 25. NOVEMBER 1919

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 316452 —

KLASSE 30f GRUPPE 1

PETER HELDMANN IN FRANKFURT A. M.

Heilgymnastischer Apparat zum Strecken und Zurückbiegen der Wirbelsäule.

Patentiert im Deutschen Reich vom 14. Juni 1918 ab.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf heilgymnastische Apparate zum Strecken und Zurückbiegen der Wirbelsäule, bei denen der Patient an einer auf- und abwärts schwingbaren, ovalen Rückenwand befestigt ist. Diese Streckapparate (siehe z. B. die deutsche Patentschrift 140442) sind mit Zugseilen und Pendel derart eingerichtet, daß der Patient beim Ziehen an den Seilen in eine schwingende Bewegung versetzt wird. Und zwar erfolgt beim Anziehen der Seile ein Heben bzw. Strecken des Patienten, während beim Nachlassen der Seile der Patient eine Abwärtsbewegung ausführt. Abgesehen davon, daß die pendelnde Schwingbewegung nicht in Einklang mit dem Atmen gebracht werden kann, wie dies bei Streckübungen geschehen soll, beeinträchtigt die Abwärtsbewegung der Arme während des Streckvorganges den Erfolg der Übung. Durch die vorliegende Erfindung werden diese Mängel beseitigt.

Die Erfindung besteht darin, daß die Rückenwand zwischen zwei um eine Achse schwingbaren Handhebeln angeordnet ist, derart, daß beim Aufwärtsbewegen der Handhebel die Wirbelsäule gestreckt und zurückgebogen wird, während beim Abwärtsbewegen der Patient in die Anfangsstellung zurückkehrt. Die Handhebel mit der Rückenwand sind nach abwärts nachgiebig. Zu diesem Zweck sind die Handhebel über die Achse hinaus verlängert und stehen dort unter der Einwirkung eines Gewichtes oder einer Feder. An den verlängerten Hebeln sind Seile angeordnet, welche vermittels Rol-

len über den Apparat in den Bereich der Arme des Patienten geführt sind, derart, daß beim Nachlassen der Seile die Wirbelsäule gestreckt und zurückgebogen wird, während beim Herunterziehen der Seile der Patient in die Anfangsstellung zurückkehrt.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung lediglich in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt.

Zwischen den Handhebeln *a*, welche um eine Achse *b* auf- und abwärts schwingbar sind, ist die Rückenwand *d* angeordnet. Die Handhebel *a* sind über die Achse *b* hinaus verlängert (*f*) und tragen dort ein Gewicht *c*, unter dessen Einwirkung die Handhebel mit der Rückenwand nach abwärts nachgiebig sind. An den verlängerten Hebeln *f* sind Seile *g* angeordnet, welche über Rollen *h* in den Bereich der Arme des Patienten geführt sind. Ein Trittbrett *i* ist der Größe des Patienten gemäß in der Höhe einstellbar. Zur Begrenzung der Aufwärtsbewegung der Handhebel bzw. der Rückenwand ist ein Anschlagnocken *k* vorgesehen. Vermittels eines Kinnhalters *e* wird der Patient auf der Rückenwand festgehalten.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Heilgymnastischer Apparat zum Strecken und Zurückbiegen der Wirbelsäule mit auf- und abwärts schwingbarer ovaler Rückenwand, dadurch gekennzeichnet, daß an den beiden Seiten der Rückenwand Handhebel (*a*) angeordnet sind, die um eine Achse (*b*) schwingen, und daß diese Handhebel über die Achse (*b*) hin-

BEST AVAILABLE COPY

aus verlängert sind und unter der Einwirkung eines Gewichtes oder einer Feder stehen.

5 2. Heilgymnastischer Apparat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

an den verlängerten Hebeln (f) Seile (g) angeordnet sind, welche mittels Rollen (h) oberhalb des Apparates in den Bereich der Arme des Patienten geführt sind.

10

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BEST AVAILABLE COPY

